

Gemeindeversammlung und Neujahrsempfang



(Fast) voll besetzte St.Marienkirche



anlässlich der Gemeindeversammlung



Ingrid Kross (Mitte) und Sebastian Martens (Zweiter von rechts) werden aus dem Kirchenvorstand verabschiedet, dafür rücken Susanne Ladwig (links) und Christin Böhm (rechts) nach



Ein Danke-schön des Kirchenvorstandes durch Heike Erichson-Mohr für Ingrid Kross



und Kathrin Bähke-Kröger für Sebastian Martens



Ehrung durch die Gemeinde Eddelak:
von links: Hauke Oeser, Janina Lucks, Bürgermeister Reimer Borchers, Hans-Hermann Mohr



Rückblick auf das Jahr 2011 durch den Bürgermeister der Gemeinde Edde lak Reimer Borchers



Rückblick auf das Jahr 2011 durch Pastor Rainer Petrowski



Auch in diesem Jahr wieder ein gut besuchter Neujahrsempfang



bei Kaffee, Tee, Sekt und Saft und Schnittchen



mit vielen angeregten und fröhlichen Gesprächen

Informationen von der Gemeindeversammlung

1. Von Personen:

Januar 2011: 20jähriges Dienstjubiläum von Ulrike Hardekopf

Juni – September 2011: Sabbatzeit Pastor Petrowski

August 2011: Arbeitsbeginn von Marlene Tiessen (Jugendwartin)

Oktober 2011: 10jähriges Dienstjubiläum von Silke Wiese

November 2011: Ingrid Kross und Sebastian Martens beenden verabredungsgemäß ihr Mitwirken im KV. Christine Böhm und Susanne Ladwig werden in den KV berufen.

2. Besonderes:

Erntedankfest 2011 bei Familie Dohrn in Averlak

Erneuerung eines maroden Balkens in der St.Marienkirche

Erneuerung der Minutenzeiger der Kirchturmuhre (finanziert aus dem Überschuss des Weihnachtsmarktes)

3. Beschlüsse der Kirchenkreis-Synode:

- Einrichtung von Kirchspielen. Eddelak soll in Zukunft in einem Kirchspiel mit Burg,

Marne und St.Michaelisdonn zusammenarbeiten. Gegen Widerstände einzelner Kirchengemeinden. Auch unser KV hat sich gegen die Einrichtung der Kirchspiele ausgesprochen, aber den Mehrheitsbeschluss der Synode akzeptiert. Entscheidend ist und bleibt für den KV die Unabhängigkeit und Selbstständigkeit der Kirchengemeinden.

- Reduzierung des kirchlichen Anteils an KiTa-Finanzierung (von 10% auf 5% von 2010, Festbetrag von 200.000 € für Dithmarschen, das heißt: 4.700 € für Eddelak)

3. Kindergarten:

Bilanz 2010: 294.282,19 € statt 290.800 €

Regelbetrieb: 243.827,21 € statt 241.200 € Ansatz

2.627,31 € mehr als angesetzt.

Grund: Erweiterung des Nachmittagsangebotes um eine Stunde pro Nachmittag ab August 2010. Erhöhte Vertretungskosten aufgrund außergewöhnlicher Vertretungsfälle. In den letzten Jahren grundsätzlich weniger als angesetzt. Folge: Der Anteil der Kommunen war stets geringer als angesetzt. 2010 ist ein Ausnahmejahr.

Anteil Kommunen Eddelak und Dingen: 105.283,48 € statt 94.400 € (+ rd. 11.000 €)

Anteil Kirche: 11.698,16 € statt 10.300 € (+ 1.400 €)

Wirtschaftsplan 2012: (Gesamt-Erlös/Gesamt-Aufwand)

275.600 € im Regelbetrieb

30.500 € Einzelintegration

306.100 € insgesamt

Gebühren ab 01.01.2012:

Vormittags: 149 € statt 145 € für zwölf Monate

Nachmittags: 119 € statt 116 € für zwölf Monate

Anteil Kommunen: 120.400 €

Dank an die Gemeinden Eddelak und Dingen und den Bürgermeistern Reimer Borchers und Karl-Heinz Reiche für sehr gute Zusammenarbeit.

4. Friedhof:

Bilanz 2010 ergab einen Fehlbetrag in Höhe von 7.151,42 €.

Grund: geringere Einnahmen

Gute Rücklagensituation: 28.942,83 €

Wirtschaftsplan 2012:

90.200 € statt 86.000 € im Plan für das Jahr 2011

Planung: Sanierung des Daches, Betonarbeiten und Malerarbeiten, Schätzung: rd. 6.000 €. Wasserschaden im Flur: Kosten zurzeit noch nicht bekannt

5. Kirchengemeinde

5.1 Jahresrechnung 2010:

Einnahmen/Ausgaben: 136.148,41 € statt geplanter 138.500 €

5.2 Haushalt 2012:

163.500 € statt 133.300 € (2011)

22 € pro Gemeindeglied.

2287 statt 2313 Gemeindeglieder, minus 26 Gemeindeglieder

Wohnbevölkerung: 3307 statt 3362, minus 55

Sonderzahlung für denkmalgeschützte Kirche: 9.400 (2011: 6.400 €) zweckgebunden.

Sonderzahlung für Wohnbevölkerung: 3.200 € (2011: 2.200 €)

Sonderzahlung für nebenamtliche Kirchenmusik: 1.300 € (2011: 900 €)

Weiterhin auf Unterstützung durch Opferstock (3.000 €) und Freiwilliges Kirchgeld (5.000 €) angewiesen

5.3 Geplante Maßnahmen in 2012:

St.Marienkirche: Orgelsanierung - Belüftung der Kirche – Beschneidung des Lindenkranzes um die Kirche

Gemeindehaus: Maler- und Elektroarbeiten

6. Aus dem KV

Der Kirchenvorstand hat sich in diesem Jahr zu neun Kirchenvorstandssitzungen im Gemeindehaus und zu einer gemeinsamen Sitzung mit den Kirchenvorständen aus Burg, Süderhastedt und Windbergen in Süderhastedt getroffen. Wieder einmal beschäftigt sich der Kirchenvorstand vorwiegend mit dem Kindergarten, dem Friedhof und Personalangelegenheiten. Besondere Schwerpunkte sind in diesem Jahr der Anschluss an das Kindertagesstättenwerk des Kirchenkreises Dithmarschen im August 2012, sowie die seitens der Kirchenkreisgremien und der Mehrheit der Synode favorisierte Bildung von Kirchspielen. Es herrscht Unruhe im Kirchenkreis und Uneinigkeit in der Frage, wie die Kirchengemeinden lebensfähig und „fit“ bleiben für die Zukunft und die Veränderungen. Eine Minderheit fürchtet eine Hierarchisierung unserer Kirche (Kirche von oben) und einhergehend damit den Verlust der Selbst- und Eigenständigkeit der Ortsgemeinden.

Unser Kirchenvorstand gehört zu denen, die diese Sorgen und Ängste teilen und sich gegen die Bildung von Kirchspielen ausspricht, die aber den Mehrheitsbeschluss der Synode akzeptiert und sich auf die Arbeit im Kirchspiel Burg, Marne, St.Michaelisdonn und Eddelak einlässt.

Ebenfalls Unruhe in unsere Kirchengemeinde hat der Beschluss der Synode gebracht, die laufenden Verträge mit den Kommunen hinsichtlich der finanziellen Beteiligung an den Kosten für die Kindertagesstätte zu kündigen, um den finanziellen Anteil des Kirchenkreises von 10% auf 5% von 2010 zu reduzieren. So nachvollziehbar der Beschluss auch ist, so hat sich das Vorgehen der Kirchenkreisgremien als unglücklich erwiesen. Unsere kommunalen Partner hätten frühzeitiger in die Planungen einbezogen werden müssen, so hat das Vorgehen zu Enttäuschungen und zu Verärgerung geführt, was die Verhandlungen mit den Kommunen erschwert hat, auch in unserer Kirchengemeinde. Gott sei Dank haben wir vor Ort, aufgrund jahrzehntelanger guter Zusammenarbeit, ein gutes Miteinander, so dass alle Seiten trotz der Reduzierung des kirchlichen Anteils an der bewährten Zusammenarbeit festhalten wollen. Im Februar 2012 kommen unsere kommunalen Partner und der Kirchenvorstand zu einem weiteren Gespräch zusammen, an dem der Geschäftsführer des neu gegründeten KiTa-Werkes, Pastor Ralf Pehmöller, teilnehmen wird.

Lange hat uns auch die neue Friedhofsgebührensatzung beschäftigt, die zum ersten Mal nicht von Mitarbeitern des Rentamtes, sondern von einem freien Berater aus Barlt, Arndt Schultz, entworfen wird. Am 29. November 2011 konnte sie vom KV endgültig verabschiedet werden. Mittlerweile liegt die kirchenaufsichtliche Genehmigung vor. Die Gebührensatzung hängt zurzeit in unseren Schaukästen aus und tritt am 11. Februar in

Kraft.

Nach meiner Auszeit macht sich der KV Gedanken über Maßnahmen, die mich entlasten und mir mehr Zeit für die eigentlichen pastoralen Dinge ermöglichen. Im Mai 2012 wird ein neues Konfirmandenmodell eingeführt. Aufgrund der veränderten Schulzeiten, aber ebenso zur Entlastung von Pastor Petrowski wird der Unterricht auf zehn Samstage verlegt. Die Jugendlichen treffen sich ein Mal im Monat an einem Samstag, von 10 bis 16 Uhr (insgesamt 60 Stunden). Begleitet werden die Jugendlichen von Pastor Petrowski, unserer neuen Gemeindepädagogin Marlene Tiessen und den frisch ausgebildeten Teamern Isabell Hoops, Annika Mohr, Caroline Rohwedder, Rieke Umlandt und Ole Waller.

Die Kirchengemeinde Eddelak schließt sich im August 2012 dem Kindertagesstättenwerk des Kirchenkreises Dithmarschen an. Dadurch kann Pastor Petrowski die Geschäftsführung für den Kindergarten an den Geschäftsführer des KiTa-Werkes abgeben. Pastor Petrowski bleibt Vorsitzender des Kirchenvorstandes, wird aber daneben ab sofort nur noch Mitglied im Finanzausschuss sein. Den Vorsitz im Sommerfest- und Weihnachtsmarktvorbereitungskreis übernimmt Hans-Jürgen Rohwedder.

Ab 2012 werden nur noch zwei Gemeindebriefe pro Jahr erscheinen (Ostern und Weihnachten). Zudem soll ein Redaktionsteam gebildet werden, an dem neben Pastor Petrowski interessierte Gemeindeglieder und Mitglieder des Kirchenvorstandes mitwirken. Das ist der Beginn eines Prozesses und sind erste Schritte, denen weitere folgen sollen.

Am Ende des Jahres macht sich der Kirchenvorstand Sorgen um die Kirchenvorsteher Max Schmidt (Augenoperation) und Norbert Bölling (Schulterprobleme nach Sturz und Autounfall) sowie um unsere Küsterin Jutta Rohwedder (Operation) und unseren Friedhofswärter Andreas Vierth (Knieprobleme). Mit vereinten Kräften gelingt es uns, die Küsterdienste aufzuteilen (Ingrid Kross, Marianne Witt mit ihrem Enkel Jonas, Monika Bölling, Hans-Jürgen Rohwedder und Stefan Biallas aus Blangenmoor, der spontan seine Unterstützung angeboten hat).

Im Juli versterben unsere langjährige Küsterin Gerda Oeser mit 81 Jahren und unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin Katrine Rave mit 89 Jahren.

Nach wie vor macht mir die Arbeit in der Kirchengemeinde Eddelak sehr viel Freude, vor allem nach meiner Auszeit, die sehr wichtig war und mir sehr geholfen hat. Sehr beeindruckt hat mich die Reaktion der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihre Unterstützung entlastet mich spürbar. Ich kann mir endlich wieder mehr Zeit für meine pastoralen Tätigkeiten nehmen, z.B. für die Vorbereitung von Gottesdiensten und vom Konfirmandenunterricht. Das tut meiner Arbeit und mir gut. Bei unseren hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern herrscht eine Mut machende Aufbruchsstimmung und der Wille zu Veränderungen und Neuerungen. Das lässt mich positiv in die Zukunft sehen. Ich spüre auch nach fast 24 Jahren Freude an der Arbeit als Pastor in der Kirchengemeinde Eddelak und wünsche mir, auch über den März 2012 diese Pfarrstelle besetzen zu dürfen. Doch darüber entscheidet der Kirchenvorstand im Frühjahr 2012. Der so genannte „Pastoren-TÜV“ steht für mich an.

7. Weiteres in Stichworten:

Schulgottesdienste (Verabschiedung der 4.Klassen, Einschulung, Erntedank, Nikolausgottesdienst) KiGo (neues Leben durch Marlene Tiessen), Bastelkreis, Homepagegruppe (Historienteil: Dr. Jens Martensen), Marienkreis, Gitarrengruppe, Mini-

Club/Eddelaker Kirchenwachtel (Öffnung für unter 2-Jährige, gute Erfahrung, neuer Schwung, gute Belegung), Gottesdienstkreis (etwas andere Gottesdienste), Sommerfest und Weihnachtsmarkt (Neuer Vorsitzender: Hans-Jürgen Rohwedder), Weltgebetstags-Kreis (Suche nach neuen Mitgliedern) , Gemeindeausflug, Konfi-Tag (Pilgerweg nach Windbergen), Kleidersammlung für Bethel, plattdeutscher Erntedankgottesdienst in Averlak, Volkstrauertag, Adventliche Konzerte mit Kressiwa sowie Frauenchor, Liedertafel und Bettina Peters unter Leitung von Martin Fricke, Windmoel, Gospelchor aus St.Michaelisdonn und Kronprinzenkoog unter Leitung von Kerstin Sterzik am Valentinstag; Partnerschaftsarbeit mit England (Besuch in GB vom 17.-20. März von neun Mitgliedern; September: Bischof Mark Bryant plus zwei Pfarren), Partnerschaftsarbeit mit El Salvador über Christine Böhm, ansonsten schwierig. Aufschwung in Jugendarbeit: Erste fünf Teamer/schwierige Ausbildung/ jetzt Kontinuität und Kompetenz durch Marlene Tiessen/ 2012: zweite Teamerausbildung gemeinsam mit Marne, Burg und St. Michaelisdonn

8. Statistik:

Gemeindegliederzahl: 2313 statt 2377 (-64)

Gesamtbevölkerung: 3362 statt 3366 (-4)

Entwicklung der Gemeindegliederzahlen seit 1996:

2009 2008 2007 2006 2005 2004 2003 2002 2001 2000 1999 1998 1997 1996

2433 2540 2573 2549 2576 2604 2655 2594 2645 2628 2648 2641 2666 2688

Austritte: 15 (10)

Eintritte: 3 (4)

Taufen (ohne Konfirmandentaufen): 23 (23)

Konfirmandentaufen: 4 (7)

Hochzeiten: 13 (12)

Beerdigungen: 38 (26)

Gottesdienstbesuch 2011:

85 Gottesdienste davon:

St.Marienkirche Eddelak: 64 (Schnitt: 68)

Begegnungsstätte Averlak: 10 (Schnitt: 8)

DRK-Begegnungsstätte Dingen: 11 (Schnitt: 10)

Insgesamt: 4606 Besucher (Schnitt: 54)

Abendmahlsfeiern: 278 Teilnehmer bei 13 Feiern (Schnitt: 21)

Kindergottesdienst: 179 Kinder in 11 Gottesdiensten (Schnitt: 16)

Schlussbemerkung:

Die Arbeit in der Kirchengemeinde Eddelak macht mir auch nach 23½ Jahren immer noch sehr viel Freude. Das hat mir gerade auch meine Sabbatzeit deutlich gezeigt. Eddelak ist eine lebendige Kirchengemeinde, in der in der Regel an Bewährtem festgehalten und Bewährtes gepflegt wird, aber auch gewagt wird, Traditionelles, das sich nicht mehr bewährt, aufzugeben und dafür Neues angepackt wird und Veränderungen gewagt werden.

Rainer Petrowski, Pastor und Vorsitzender des Kirchenvorstandes

[zur Seite "Gemeinde aktuell"](#)

[\[Home\]](#)